

Fahrdienst für Senioren soll im Landkreis Schule machen

Soziales Angebote wie der des Vereins für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung schließen eine Lücke

VON ROSMARIE GUMPP

Ellgau/Landkreis Augsburg Helmut Wech, der Vorsitzende des Vereins für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung, strahlt, wenn er von „seinem“ Fahrdienst erzählen kann. Er ist ein Novum in der mehr als 100-jährigen Geschichte des Vereins. Vor einem Jahr nahm der Service nach langen bürokratischen Verhandlungen seine Tätigkeit auf. Corona bremste den Fahrbetrieb zwar Mitte März aus, doch im Juni 2020 konnte es wieder weitergehen. Und die Nachfrage steigt: Die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer legten bei über 200 Fahrten 5500 Kilometer zurück. Allein im Oktober fanden 35 und im November 38 Fahrten statt.

Für den begleitenden, ehrenamtlichen Fahrdienst steht ein behindertengerechtes Auto zur Verfügung, gebucht werden kann werktags zwischen 16 und 18 Uhr unter der Telefonnummer 0152/08367700. Chauffiert werden die Klienten zum Arzt, zur Krankengymnastik, zu Gottesdiensten,



Am 13. Oktober 2019 segnete Pfarrer Norman D'Souza, der Leiter der Pfarreiengemeinschaft Nordendorf-Westendorf das Fahrzeug des ambulanten Krankenpflegevereins Holzen und Umgebung. Inzwischen legten 18 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer über 5500 Kilometer zurück.

Foto: Rosmarie Gumpp

aber auch zu Behörden oder in Geschäfte. Das Einsatzgebiet umfasst einen Radius von etwa 20 Kilometern zwischen Wertingen, Donauwörth, Rain, Pöttmes und Gersthofen. Da die Nachfrage zu Fahrten nach Augsburg und Dillingen immer größer wurde, wurden im Herbst 2020 die Kliniken dieser Städte in das Fahrangebot mit auf-

genommen. 18 Fahrerinnen und Fahrer leisten vollkommen unentgeltlich Dienst zum Wohle der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und freuen sich über Verstärkung. Vorstandsmitglied Franz Zwinger aus Waltershofen, der auch selbst als Fahrer agiert, koordiniert und organisiert die Fahrdienste, in letzter Zeit auch virtuell. Alle drei Monate wird ein neuer Plan erarbeitet. Die Fahrer kommen aus zehn Ortschaften des Zuständigkeitsbereiches des Vereins für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung, darunter sind auch amtierende und ehemalige Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

Pro gefahrenen Kilometer werden 0,25 Euro berechnet, Fahrten, die die Krankenkasse vergütet, können nicht übernommen werden. Den Telefondienst übernehmen neun Ehrenamtliche, die die Bestellungen aufnehmen, Details klären, Hilfestellung geben und dem zuständigen Fahrer rechtzeitig den Einsatzplan zukommen lassen. Im nördlichen Landkreis gibt es hinsichtlich des öffentlichen Nahver-

kehrs noch große Lücken und deshalb erfreut sich der begleitende Fahrdienst großer Beliebtheit.

Geht es nach der SPD im Landkreis Augsburg, sollen Angebote wie dieses im gesamten Landkreis Augsburg eingeführt werden. Die Landkreisverwaltung solle hierzu die organisatorischen Voraussetzungen schaffen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Gedacht ist an ein einheitliches Fahrdienstmodell sowie die Mög-

Krankentransporte sollen entlastet werden

lichkeit, dass sich verschiedene Fahrdienste wechselseitig unterstützen können. „Zentrale Fragen beispielsweise zur Organisation, Finanzierung oder Versicherung könnten so zentral koordiniert und beantwortet werden,“ sagt SPD-Fraktionschef Harald Güller.

Stellenweise werden solche Fahrdienste bereits von Sozialverbänden und -vereinen angeboten. Ein wei-

teres Beispiel sind die bestehenden Nachbarschaftshilfen in den Holzwinkel-Gemeinden und Altenmünster, die ebenso ehrenamtliche Fahrdienste anbieten.

In den Augen von SPD-Kreisrat Fabian Wamser schließen sie eine Lücke: „Die aktuelle „Lösung“, Krankentransportwagen oder sogar Rettungswagen für Transporte in ein Krankenhaus oder zum Arzt ohne deren Notwendigkeit einzusetzen, ist keine Lösung. Krankentransporte müssen entlastet anstatt belastet werden.“

Der Vereine für ambulante Krankenpflege rund um Holzen hat schon seit drei Jahren ein weiteres Hilfsangebot: Zehn ehrenamtliche Helferinnen unterstützen und entlasten pflegende Angehörige. Mit dieser Hilfe wurde vor drei Jahren begonnen, 2500 Stunden sind bereits zusammengekommen. Helmut Wech: „Derzeit arbeiten in unserem Verein über 50 Ehrenamtliche und es ist unsere Aufgabe, den Geist der Nächstenliebe in die kommende Generation zu tragen und weitere Helfer und Unterstützer zu finden.“